

Der Bezirksbürgermeister

Bezirksvertretung 7 (Porz)

Geschäftsführung
Frau Radke

Telefon: (0221) 221-97327

Fax: (0221) 221-97320

E-Mail: monika.radke@stadt-koeln.de

Datum: 13.03.2013

Niederschrift

über die **Sitzung der Bezirksvertretung Porz** in der Wahlperiode 2009/2014 am Dienstag, dem 12.03.2013, 17:00 Uhr bis 19:40 Uhr, Bezirksrathaus Porz, Matthias-Chlasta Saal (Raum 311), Friedrich-Ebert-Ufer 64 - 70, 51143 Köln

Anwesend:

Bezirksbürgermeister

Herr Willi Stadoll SPD

Mitglieder der Bezirksvertretung

Frau Andrea Brühl	SPD
Herr Simon Bujanowski	SPD
Herr Christian Joisten	SPD
Herr Karl-Heinz Pepke	SPD
Herr Andreas Weidner	SPD
Herr Hartmut Achten	CDU
Frau Alexandra Desgronte	CDU
Frau Tanja Leyer	CDU
Frau Birgitt Ogiermann	CDU
Frau Sabine Stiller	CDU
Herr Thomas Werner	CDU
Herr Thomas Ehses	GRÜNE
Herr Dieter Redlin	GRÜNE
Herr Bernd Wilhelm	GRÜNE
Herr Wolfgang Baumann	FDP
Herr Wolf Gunther Lemke	FDP
Frau Regina Wilden	pro Köln
Herr Karl-Günther Eberle	DIE LINKE.

Ratsmitglieder mit beratender Stimme

Frau Monika Möller	SPD
Herr Lutz Tempel	SPD

Verwaltung

Herr Bürgeramtsleiter Norbert Becker
Herr Bernd Götting
Herr Hartmut Sorich
Herr Carsten Raffelsiefer
Herr Ulrich Horn

Seniorenvertreterinnen und Seniorenvertreter

Herr Olaf Klömpken

Presse

Zuschauer

Entschuldigt:

Ratsmitglieder mit beratender Stimme

Herr Henk Benthem van	CDU
Frau Anna-Maria Henk-Hollstein	CDU
Frau Kirsten Jahn	GRÜNE
Herr Werner Marx	CDU
Herr Dr. Nils Helge Schlieben	CDU
Herr Frank Schneider	SPD
Frau Gisela Stahlhofen	DIE LINKE.

Verwaltung

Frau Elke Müssigmann

Seniorenvertreterinnen und Seniorenvertreter

Herr Uwe Schnütgen

Herr Bezirksbürgermeister Stadoll begrüßt die Anwesenden und eröffnet die Sitzung.

Nachträglich werden der Tagesordnung hinzugefügt:

A - Entwicklungen Porz-Mitte
 - Sachstand Entwicklungskonzept Porz-Mitte
 - Verkauf Karstadt-/ Hertie-Immobilie

B - Arbeitsgruppe Inklusion Porz

7.1.3 Vergabe bezirksorientierter Mittel 2013
 0895/2013

- 8.2.1 Anfrage der SPD-Fraktion: Einfluss der Sperrung der Drehbrücke auf die Verkehrssituation in Poll
AN/0339/2013
- 9.2.7 Erweiterung der Freilaufflächen für Hunde in Porz-Finkenberg,
AN/1784/2012
TOP 6.1.10, Sitzung v. 13.11.12
0680/2013
- 9.2.8 Sperrung der Durchfahrt Zum alten Paulshof zur Burgallee in Wahn
hier: Beschluss aus der Sitzung der Bezirksvertretung Porz am 29.01.2013,
TOP 6.1.2
0719/2013
- 9.2.9 Sachstandsbericht Ausbau Frankfurter Straße
hier: Beschluss aus der Sitzung der Bezirksvertretung Porz vom 13.11.2012,
TOP 6.1.3
0278/2013

Änderungsanträge zu 7.2.2 und 11.1.1

Als Stimmzähler und Stimmzählerin werden Herr Pepke, Frau Stiller und Herr Weidner benannt.

Die Tagesordnung wird in der geänderten Form einstimmig beschlossen.

Tagesordnung

I. Öffentlicher Teil

A - Entwicklungen Porz-Mitte

- Sachstand Entwicklungskonzept Porz-Mitte
- Verkauf Karstadt-/ Hertie-Immobilie

B - Arbeitsgruppe Inklusion Porz

1 Einwohnerfragestunde

2 Anregungen und Beschwerden gemäß § 24 der Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen

3 Einwohneranträge gemäß § 25 der Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen

4 Bürgerbegehren und Bürgerentscheide gemäß § 26 der Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen

5 Anregungen und Stellungnahmen des Integrationsrates gemäß § 27 der Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen

6 Anträge gemäß §§ 3 und 40 Absatz 1 der Geschäftsordnung des Rates und der Bezirksvertretungen

6.1 Entscheidungen gemäß § 37 Absatz 1 der Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen

6.1.1 Antrag der SPD-Fraktion: Anbindung Tiefgarage Bauprojekt Nachtigallenhof in Porz-Wahn
AN/0241/2013

6.1.2 Antrag der SPD-Fraktion: Bezirkliche Vergaben
AN/0266/2013
- zurückgezogen -

6.2 Vorschläge und Anregungen gemäß § 37 Absatz 5 Satz 5 der Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen

7 Verwaltungsvorlagen

7.1 Entscheidungen gemäß § 37 Absatz 1 der Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen

7.1.1 Schulsportanlage Nachtigallenstr., Köln-Porz/Wahn
hier: Errichtung einer neuen 6-Mast-Trainingsbeleuchtungsanlage, Baubeschluss
0466/2013

7.1.2 Bürgerhaushalt 2013 - Beteiligung der Bezirksvertretungen am Beratungsverfahren zur Umsetzung der Bürgervorschläge
0589/2013

7.1.3 Vergabe bezirksorientierter Mittel 2013
0895/2013

7.2 Anhörungen und Stellungnahmen gemäß § 37 Absatz 5 Sätze 1 und 2 der Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen

7.2.1 Änderungen der Zuständigkeitsordnung der Stadt Köln
hier: Neufassung der Zuständigkeitsordnung
3912/2012
- Zurückgestellt -

- 7.2.2. Beschluss der Bezirksvertretung Porz am 08.12.2009
hier: Regionale 2010 - ÖPNV-Anbindung von Gut Leidenhausen
0506/2013

Änderungsantrag der Fraktionen SPD und Grüne: Gemeinsamer Änderungsantrag zur Sitzung der Bezirksvertretung Köln-Porz am 12.03.2013
zu TOP 7.2.2 Regionale 2010 - ÖPNV-Anbindung von Gut Leidenhausen
AN/0362/2013

- 7.2.3 Einrichtung des Erweiterungsbaues für den Ganztags- und der Bibliothek des
Stadtgymnasiums Porz, Humboldtstr. 2-8, 51145 Köln
0580/2013

8 Anfragen gemäß §§ 4 und 40 Absatz 1 der Geschäftsordnung des Rates und der Bezirksvertretungen

- 8.1 Beantwortung von Anfragen aus vorangegangenen Sitzungen

- 8.1.1 Anfrage des SE Arenz vom 18.10.2012 - AN1660/2012
Gefährlicher Überweg (Z-Führung) der KVB Linie 7 in Poll
0049/2013

- 8.1.2 Uferanlage Porz
0353/2013

- 8.1.3 Ehemalige Hertie-Immobilie in Köln-Porz
Anfrage aus dem Wirtschaftsausschuss vom 31.01.2013
0674/2013

- 8.2 Neue Anfragen

- 8.2.1 Anfrage der SPD-Fraktion: Einfluss der Sperrung der Drehbrücke auf die
Verkehrssituation in Poll
AN/0339/2013

9 Mitteilungen

- 9.1 Mitteilungen des Bezirksbürgermeisters

- 9.2 Mitteilungen der Verwaltung

- 9.2.1 Aktuelle Situation der Kölner Landschaftswacht
0440/2013

- 9.2.2 Jahresbericht 2012 Landschaftswacht Herr Witt Bezirk 7/Süd
0433/2013

- 9.2.3 Jahresbericht 201 Landschaftswacht Herr Jonas Bezirk 7/Nord
0434/2013
- 9.2.4 Teilnahme an der Earth Hour 2013
0051/2013
- 9.2.5 Korrigierter Statusbericht zum Ausbau der Kindertagesbetreuung im Kindergartenjahr 2012/13 (Stand: 15.10.2012)
0254/2013
- 9.2.6 Eindämmung Lkw-Verkehr auf der Siegburger Straße in Köln-Poll
hier: Beschluss aus der Sitzung der Bezirksvertretung Porz vom 03.05.2012,
TOP 6.1.9
0315/2013
- 9.2.7 Erweiterung der Freilaufflächen für Hunde in Porz-Finkenberg,
AN/1784/2012
TOP 6.1.10, Sitzung v. 13.11.12
0680/2013
- 9.2.8 Sperrung der Durchfahrt Zum alten Paulshof zur Burgallee in Wahn
hier: Beschluss aus der Sitzung der Bezirksvertretung Porz am 29.01.2013,
TOP 6.1.2
0719/2013
- 9.2.9 Sachstandsbericht Ausbau Frankfurter Straße
hier: Beschluss aus der Sitzung der Bezirksvertretung Porz vom 13.11.2012,
TOP 6.1.3
0278/2013

10 Annahme von Schenkungen

II. Nichtöffentlicher Teil

11 Verwaltungsvorlagen

- 11.1 Entscheidungen gemäß § 37 Absatz 1 der Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen

- 11.1.1. Werbenutzungsvertrag
3635/2012

Änderungsantrag der Fraktion Die Grünen: Vergabe der Werberechte auf öffentlichen ober- und unterirdischen Verkehrsflächen und sonstigen stadteigenen Grundstücken
AN/0360/2013

- 11.2 Anhörungen und Stellungnahmen gemäß § 37 Absatz 5 Sätze 1 und 2 der Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen

- 12 Anträge gemäß §§ 3 und 40 Absatz 1 der Geschäftsordnung des Rates und der Bezirksvertretungen**

- 12.1 Entscheidungen gemäß § 37 Absatz 1 der Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen

- 12.2 Vorschläge und Anregungen gemäß § 37 Absatz 5 Satz 5 der Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen

- 13 Anfragen gemäß §§ 4 und 40 Absatz 1 der Geschäftsordnung des Rates und der Bezirksvertretungen**

- 13.1 Beantwortung von Anfragen aus früheren Sitzungen

- 13.2 Neue Anfragen

- 14 Mitteilungen**

- 14.1 Mitteilungen des Bezirksbürgermeisters

- 14.2 Mitteilungen der Verwaltung

I. Öffentlicher Teil

A - Entwicklungen Porz-Mitte **- Sachstand Entwicklungskonzept Porz-Mitte** **- Verkauf Karstadt-/ Hertie-Immobilie**

Herr Bezirksbürgermeister Stadoll berichtet, dass es noch keine neuen Sachstände gibt; der „Runde Tisch Porz“ wird am 21.3.2013 tagen.

Zum Verkauf der Karstadt- Hertie-Immobilie berichtet er von der aktuellen Presse und verliest die Mitteilung der Verwaltung zu TOP 8.1.3.

B - Arbeitsgruppe Inklusion Porz

Herr Bezirksbürgermeister Stadoll weist darauf hin, dass den Fraktionen die Ausarbeitung der Arbeitsgruppe vorliegt.

Aus der Gruppe werden noch folgende Punkte vorgetragen:

Bürgerhaushalt: es sollte eine Kategorie „Senioren und Inklusion“ geben.

Bibliothek Stadtgymnasium: hier könnte inklusiv geplant werden, z.B. Literatur in Blindenschrift, in einfacher Sprache und Hörbücher.

Statusbericht Kita-Betreuung: der Wegfall der heilpädagogischen Gruppen wird kritisiert. Im Bericht kommt die Gruppe der Kinder mit Behinderungen nicht vor. Es gibt zu wenige integrative Kitas.

Menschen aus einer Werkstatt für Behinderte sollten auch im Rathaus eingesetzt werden und an kleinere Firmen vermittelt werden. Die Arbeitsgruppe bittet die Anwesenden, ihre Kontakte zu kleineren Betrieben und Firmen zu nutzen, um diese zu sensibilisieren, dass an die Werkstätten mehr Aufträge vergeben werden.

- 1 **Einwohnerfragestunde**
- 2 **Anregungen und Beschwerden gemäß § 24 der Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen**
- 3 **Einwohneranträge gemäß § 25 der Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen**
- 4 **Bürgerbegehren und Bürgerentscheide gemäß § 26 der Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen**
- 5 **Anregungen und Stellungnahmen des Integrationsrates gemäß § 27 der Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen**
- 6 **Anträge gemäß §§ 3 und 40 Absatz 1 der Geschäftsordnung des Rates und der Bezirksvertretungen**
 - 6.1 **Entscheidungen gemäß § 37 Absatz 1 der Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen**
 - 6.1.1 **Antrag der SPD-Fraktion: Anbindung Tiefgarage Bauprojekt Nachtigallenhof in Porz-Wahn
AN/0241/2013**

Beschlussvorschlag:

Die Bezirksvertretung Porz beauftragt die Verwaltung, im Rahmen der Baugenehmigung für das Bauprojekt Nachtigallenhof in Porz-Wahn, dessen Plangebiet sich zwischen der Nachtigallenstraße und der Ludwig-Schneider-Straße gegenüber Hausnummer 24 befindet, die Anbindung des Grundstücks und insbesondere der geplanten Tiefgarage an die Nachtigallenstraße zu beauftragen.

Änderungsantrag der CDU-Fraktion:

(Absatz 1) Die Bezirksvertretung Porz beauftragt die Verwaltung, die entstehenden Ein- und Ausfahrten der Bebauung (Nachtigallenhof) auf die Nachtigallenstraße so zu gestalten, dass die Sicherheit des Schulweges weiterhin höchste Priorität hat.

(Absatz 2) Des Weiteren beauftragt die BV Porz die Verwaltung, die Nachtigallenstraße in diesem Bereich (Albin-Köbis-Straße bis Frankfurter Straße) so verkehrlich zu verändern, dass die Schulwegsicherheit und das zu erwartende erhöhte Verkehrsaufkommen durch die Eröffnung der sog. Nordanbindung berücksichtigt wird.

Die Antragstellerin übernimmt Absatz 1 des Änderungsantrages.

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Porz beauftragt die Verwaltung, im Rahmen der Baugenehmigung für das Bauprojekt Nachtigallenhof in Porz-Wahn, dessen Plangebiet sich zwischen der Nachtigallenstraße und der Ludwig-Schneider-Straße gegenüber Hausnummer 24 befindet, die Anbindung des Grundstücks und insbesondere der geplanten Tiefgarage an die Nachtigallenstraße zu beauftragen.

Des Weiteren beauftragt die Bezirksvertretung Porz die Verwaltung, die entstehenden Ein- und Ausfahrten der Bebauung (Nachtigallenhof) auf die Nachtigallenstraße so zu gestalten, dass die Sicherheit des Schulweges weiterhin höchste Priorität hat.

In ergänzter Form einstimmig bei Enthaltungen der CDU-Fraktion (ohne Frau Desgronte) beschlossen.

Abstimmungsergebnis:

Absatz 2 des Änderungsantrages:

Ja	8 Stimmen	CDU, FDP
Nein	10 Stimmen	SPD, Grüne, Herr Eberle (Linke)
Enthaltung	1 Stimme	Frau Wilden (Pro Köln)

Mehrheitlich abgelehnt.

Geänderter Ursprungsantrag:

Ja	11 Stimmen	SPD, Grüne, Herr Eberle (Linke), Frau Wilden (Pro Köln)
Enthaltung	7 Stimmen	CDU (ohne Frau Desgronte), FDP
Nein	0	

Einstimmig beschlossen.

**6.1.2 Antrag der SPD-Fraktion: Bezirkliche Vergaben
AN/0266/2013
- zurückgezogen -**

6.2 Vorschläge und Anregungen gemäß § 37 Absatz 5 Satz 5 der Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen

7 Verwaltungsvorlagen

7.1 Entscheidungen gemäß § 37 Absatz 1 der Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen

**7.1.1 Schulsportanlage Nachtigallenstr., Köln-Porz/Wahn
hier: Errichtung einer neuen 6-Mast-Trainingsbeleuchtungsanlage,
Baubeschluss
0466/2013**

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Porz beauftragt die Verwaltung mit der Errichtung einer neuen 6-Mast-Trainingsbeleuchtungsanlage auf der städtischen Schulsportanlage Nachtigallenstraße in Köln-Porz mit Gesamtkosten in Höhe von 84.000,-- €.

Zu diesem Zweck wird die Verwaltung ermächtigt, die städtische Gebäudewirtschaft mit der Baudurchführung zu beauftragen.

Im Haushaltsjahr 2013 stehen investive Auszahlungsermächtigungen in Höhe von 84.000,-- € im Teilfinanzplan 0801, Sportförderung, Zeile 08, Auszahlung für Baumaßnahmen, zur Verfügung. Die Bestimmungen des § 82 GO NW werden berücksichtigt, da es sich hier um die Verwendung von zweckgebundenen Einzahlungen der Sportpauschale handelt.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig beschlossen.

**7.1.2 Bürgerhaushalt 2013 - Beteiligung der Bezirksvertretungen am Beratungsverfahren zur Umsetzung der Bürgervorschläge
0589/2013**

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Porz nimmt die die 10 am besten bewerteten Bürgervorschläge aus dem Bürgerhaushaltverfahrens 2013 einschließlich der Stellungnahmen der Verwaltung zur Kenntnis.

Sie empfiehlt dem Rat die Verwaltung zu beauftragen, die positiv bewerteten Vorschläge umzusetzen, soweit eine Deckung vorhanden oder eine kostenneutrale Umsetzung möglich ist.

Zusatz:

Die Bezirksvertretung Porz bittet, die Kategorie „Senioren und Inklusion“ hinzuzufügen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig in ergänzter Form beschlossen.

**7.1.3 Vergabe bezirksorientierter Mittel 2013
0895/2013**

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Porz beschließt die Verwendung von bezirksorientierten Haushaltsmitteln gem. § 37 Abs. 3 GO NW für 2013 wie auf beiliegender Liste.

Anlage: Liste der Vergaben

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig beschlossen.

7.2 Anhörungen und Stellungnahmen gemäß § 37 Absatz 5 Sätze 1 und 2 der Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen

**7.2.1 Änderungen der Zuständigkeitsordnung der Stadt Köln
hier: Neufassung der Zuständigkeitsordnung
3912/2012**

7.2.2 Beschluss der Bezirksvertretung Porz am 08.12.2009
hier: Regionale 2010 - ÖPNV-Anbindung von Gut Leidenhausen
0506/2013

Beschluss:

Der Verkehrsausschuss beauftragt die Verwaltung, in Zusammenarbeit mit der KVB AG ab Mai 2013 einen Anruf-Sammel-Taxi-Verkehr (AST) zum Gut Leidenhausen einzurichten.

Der Verkehrsausschuss beauftragt die Verwaltung gleichzeitig mit der Aufnahme der sich aus der Inbetriebnahme des AST ergebenden wirtschaftlichen Konsequenzen in die Betrauungsregelung vom 15.12.2005/24.06.2008. Die Anpassung der Finanzierungsbausteine und der entsprechenden Parameter erfolgt mit dem Monat der Inbetriebnahme des neuen Angebots.

Ergänzter Beschlusstext:

Die Bezirksvertretung Porz beauftragt die Verwaltung, in Zusammenarbeit mit der KVB AG ab Mai 2013 einen Anruf-Sammel-Taxi-Verkehr (AST) zum Gut Leidenhausen einzurichten.

Der AST wird im 30-Minuten-Takt in den Betriebszeiten montags bis freitags in der Zeit von 6:30 Uhr bis 20:30 Uhr sowie samstags und sonntags ab 9:30 Uhr angeboten.

Die Bezirksvertretung Porz beauftragt die Verwaltung gleichzeitig mit der Aufnahme der sich aus der Inbetriebnahme des AST ergebenden wirtschaftlichen Konsequenzen in die Betrauungsregelung vom 15.12.2005/24.06.2008. Die Anpassung der Finanzierungsbausteine und der entsprechenden Parameter erfolgt mit dem Monat der Inbetriebnahme des neuen Angebots.

Darüber hinaus wird die Verwaltung gebeten, möglichst noch in diesem Jahr – zum Fahrplanwechsel 2013/2014 - darzustellen, inwieweit eine Anbindung über die Buslinie 161, die bisher zwischen Porz-Mitte und dem Flughafen verkehrt, beispielsweise über den Mauspfad an Gut Leidenhausen erfolgen kann, ggf. mit Weiterfahrt Richtung Königsforst. Die Ergebnisse dieser Prüfung sollen auch in der Bezirksvertretung Kalk diskutiert werden.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig in ergänzter Form zugestimmt.

Änderungsantrag der Fraktionen SPD und Grüne: Gemeinsamer Änderungsantrag zur Sitzung der Bezirksvertretung Köln-Porz am 12.03.2013 zu TOP 7.2.2 Regionale 2010 - ÖPNV-Anbindung von Gut Leidenhausen AN/0362/2013

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Porz beauftragt die Verwaltung, in Zusammenarbeit mit der KVB AG ab Mai 2013 einen Anruf-Sammel-Taxi-Verkehr (AST) zum Gut Leidenhausen einzurichten. Der AST wird im 30-Minuten-Takt in den Betriebszeiten montags bis freitags in der Zeit von 6:30 Uhr bis 20:30 Uhr sowie samstags und sonntags ab 9:30 Uhr angeboten.

Die Bezirksvertretung Porz beauftragt die Verwaltung gleichzeitig mit der Aufnahme der sich aus der Inbetriebnahme des AST ergebenden wirtschaftlichen Konsequenzen in die Betrauungsregelung vom 15.12.2005/24.06.2008. Die Anpassung der Finanzierungsbausteine und der entsprechenden Parameter erfolgt mit dem Monat der Inbetriebnahme des neuen Angebots.

Darüber hinaus wird die Verwaltung gebeten, möglichst noch in diesem Jahr – zum Fahrplanwechsel 2013/2014 - darzustellen, inwieweit eine Anbindung über die Buslinie 161, die bisher zwischen Porz-Mitte und dem Flughafen verkehrt, beispielsweise über den Mauspfad an Gut Leidenhausen erfolgen kann, ggf. mit Weiterfahrt Richtung Königsforst. Die Ergebnisse dieser Prüfung sollen auch in der Bezirksvertretung Kalk diskutiert werden.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig beschlossen.

7.2.3 Einrichtung des Erweiterungsbaues für den Ganztags- und der Bibliothek des Stadtgymnasiums Porz, Humboldtstr. 2-8, 51145 Köln 0580/2013

Beschluss:

Der Ausschuss für Schule und Weiterbildung beschließt die Einrichtung und Ausstattung des Gymnasiums Humboldtstr. 2-8, 51145 Köln im Rahmen der Baumaßnahme zur Errichtung einer neuer Ganztageseinheit sowie nach Sanierung der Bibliothek im Bestandsgebäude. Die Gesamteinrichtungskosten belaufen sich auf 215.000 €. Die Beschaffung erfolgt im Rahmen des § 82 GO NRW (Vorschriften zur vorläufigen Haushaltsführung).

Ergänzt um den Vorschlag der Grünen:

Die Bezirksvertretung bittet den Rat und die Verwaltung, die Bibliothek auch nach inklusiven Gesichtspunkten zu planen und ein zu richten.

Abstimmungsergebnis:

In ergänzter Form einstimmig zugestimmt.

8 Anfragen gemäß §§ 4 und 40 Absatz 1 der Geschäftsordnung des Rates und der Bezirksvertretungen

8.1 Beantwortung von Anfragen aus vorangegangenen Sitzungen

**8.1.1 Anfrage des SE Arenz vom 18.10.2012 - AN1660/2012
Gefährlicher Überweg (Z-Führung) der KVB Linie 7 in Poll
0049/2013**

In der Sitzung des Verkehrsausschusses am 30.10.2012 war die Anfrage des SE Arenz „Gefährlicher Überweg (Z-Führung) der KVB-Linie 7 in Poll (AN/1660/2012) vom 18.10.2012 auf der Tagesordnung

Darin wird um Beantwortung folgender Fragen gebeten:

1. Ist der Stadt/KVB die Gefahr durch Einspruch von Bürgern bekannt?
2. Sind der Stadt/KVB weitere, ähnliche Gefahrenstellen im rechtsrheinischen Stadtgebiet bekannt?
3. Welche kurzfristigen Maßnahmen wird die Stadt/KVB an den Gefahrenpunkten durchführen?
4. Sind langfristig andere Überwegs-Gestaltungskonzepte geplant?

Stellungnahme der Verwaltung

Zu 1.:

Es hat in der Vergangenheit mehrmals Hinweise von Bürgern auf Engstellen an Überwegen gegeben. Der hier genannte Überweg wurde bisher nicht thematisiert.

Zu 2.:

Da Z-Überwege die mit der Aufsichtsbehörde abgestimmte Regelausführung sein sollen, kann aus Sicht der Verwaltung hierbei nicht von Gefahrenstellen gesprochen werden.

Zu 3.:

Die KVB wird die im Verkehrsausschuss kritisierte Gleisquerung in Köln Poll im Jahre 2013 im Zuge anstehender Unterhaltungsmaßnahmen überplanen und die Breite der Furt anpassen. Die KVB folgt damit dem üblichen Ablauf, im Zuge der turnusmäßigen Unterhaltungsmaßnahmen Engstellen, wie die in Köln Poll, abzumildern.

Zu 4.:

Die Z-Form des Überwegs wird beibehalten, da diese Form in einem Gespräch zwischen Genehmigungsbehörde, Stadtpolitik und Stadtverwaltung -wie bereits in der Vergangenheit praktiziert- nochmals als Standard definiert wurde.

Die Bezirksvertretung Porz nimmt die Beantwortung der Verwaltung zur Kenntnis.

8.1.2 Uferanlage Porz 0353/2013

Anfrage der CDU-Fraktion vom 18.01.2013

zur Sitzung der Bezirksvertretung Porz am 29.01.2013:

„Sanierung der Ufermauer und der Treppe am Rheinufer in Porz-Mitte“

- 1) Warum wurde der Beschluss über die Sanierung der Ufermauer und der Treppe am Rheinufer in Porz-Mitte bis heute nicht umgesetzt?
- 2) Ist die Beschlusslage nicht ausreichend?
- 3) Wann ist mit der Umsetzung der Maßnahme zu rechnen?
- 4) Ist eine Beschleunigung der Maßnahme vorgesehen?

Die Anfrage beantwortet 48 Stadtkonservator/in - Amt für Denkmalschutz und Denkmalpflege als verwaltende Dienststelle für die Uferanlage wie folgt:

zu 1) und 2)

Bei der Untersuchung des Bestandes stellte sich heraus, dass der bauliche Zustand von Treppe und Mauer wesentlich schlechter ist, als bei der Kostenschätzung angenommen worden war.

Die Treppenanlage wird daher komplett abzutragen und mit einer aufwendigen Gründung neu zu errichten sein.

Die für diesen ersten Bauabschnitt auf Basis der Kostenschätzung freigegebenen Kosten reichen dafür bei weitem nicht aus.

Vorgesehen ist, die Kostenberechnung dem Ausschuss Kunst und Kultur in der Sitzung am 26.02.2013 zur Entscheidung vorzulegen.

zu 3)

Wann die Maßnahme umgesetzt wird, hängt zunächst davon ab, dass die erhöhten Kosten freigegeben werden. 48 hält weiter an dem Ziel fest, die Treppenanlage (mit Schrifftafeln und Löwenskulptur) im Jahr 2013 fertigzustellen.

zu 4)

Da die Leistungen nach der Kostenfreigabe noch ausgeschrieben werden müssen und während der hochwassergefährdeten Zeit (ab 1. November) keine Rohbauarbeiten im Böschungsbereich ausgeführt werden sollten, hält 48 es nicht für realistisch, dass mehr erreicht werden kann, als dass zum Jahresende die Treppenanlage fertiggestellt ist.

Die Bezirksvertretung Porz nimmt die Beantwortung der Verwaltung zur Kenntnis.

8.1.3 Ehemalige Hertie-Immobilie in Köln-Porz Anfrage aus dem Wirtschaftsausschuss vom 31.01.2013 0674/2013

Herr Houben erkundigte sich in der Sitzung des Wirtschaftsausschusses vom 31.01.2013, wer Seitens der Stadtverwaltung das Thema Leerstand der ehemaligen Hertie-Liegenschaft begleite.

Frau Beigeordnete Berg sagt, die Federführung liege beim Dezernat für Wirtschaft und Liegenschaften. Die Stadt Köln beteilige sich an den Bürgermeistertreffen der 60 von der Insolvenz Herties betroffenen Städte und Gemeinden. Sie sagt eine Mitteilung für die nächste Sitzung zu.

Diesbezüglich nimmt die Liegenschaftsverwaltung wie folgt Stellung:

Der mit dem Verkauf der im Privateigentum befindlichen leer stehenden ehemaligen Hertie-Warenhäuser beauftragte Asset-Manager, die Firma CR Investment Management in Berlin, hat in der 8. Kalenderwoche 2013 eine Verwertungsvereinbarung mit dem Insolvenzverwalter der holländischen Objektgesellschaften, Herrn Maarten van Ingen und dem zuständigen Kreditservicer geschlossen.

Die Vereinbarung erlaubt nach Aussage des zuständigen CR-Managers, Herr Sebastian Mogos-Lindemann, nun die "freihändige Verwertung" der derzeit 26 noch nicht verkauften Objekte. Das Verkaufsverfahren wird dadurch erleichtert. CR hat zuletzt die Hertie-Häuser in Stade, Peine, Meschede, Husum und zwei weiteren Städten verkauft und will binnen zwei Jahren sämtliche Objekte an den Mann bringen.

Die Verwaltung wird in diesem Zusammenhang im Interesse aller Beteiligten vor Ort den künftigen Erwerber mit allen zur Verfügung stehenden Mitteln unterstützen. Sie wird alles daran setzen, die zentrale Adresse für die Porzer Mitte wieder mit Leben zu erfüllen.

Die Bezirksvertretung Porz nimmt die Beantwortung der Verwaltung zur Kenntnis.

8.2 Neue Anfragen

8.2.1 Anfrage der SPD-Fraktion: Einfluss der Sperrung der Drehbrücke auf die Verkehrssituation in Poll AN/0339/2013

Seit kurzer Zeit ist die Drehbrücke in Deutz wegen eines technischen Defekts gesperrt. Dies hat erhebliche verkehrliche Auswirkungen vor allem auf den im Stadtbezirk Porz liegenden Stadtteil Poll, da eine wesentliche Ausweichstrecke für den Berufsverkehr damit entfällt. In diesem Zusammenhang stellt die SPD-Fraktion die folgenden Fragen:

1. Wie ist der aktuelle Sachstand und wann kann die Drehbrücke wieder für den Verkehr freigegeben werden?
2. Sind der Verwaltung die verkehrlichen Auswirkungen auf den Ortskern von Poll bekannt? Dies bezieht sich nicht nur auf die Siegburger Straße, sondern auch auf die Poller Hauptstraße und weitere enge Straßen wie die Salmstraße und die Straße Auf dem Sandberg, die auch als Schulweg dienen.
3. Welche Maßnahmen unternimmt die Verwaltung bis zu Wiederöffnung der Drehbrücke, um die für Poll resultierenden Verkehrsprobleme zu vermindern?

Eine Antwort der Verwaltung liegt noch nicht vor.

9 Mitteilungen

9.1 Mitteilungen des Bezirksbürgermeisters

9.2 Mitteilungen der Verwaltung

9.2.1 Aktuelle Situation der Kölner Landschaftswacht 0440/2013

Betr. aktuelle Situation der Kölner Landschaftswacht

In der Kölner Landschaftswacht haben sich mehrere personelle Änderungen ergeben.

- Herr Heiko Blümcke, Bezirk 2 / West
Im Oktober 2012 wurde bekannt, dass Herr Heiko Blümcke verstorben ist.
- Frau Margot Wallbeck, Wahner Heide
Frau Walbeck hat auf eigenen Wunsch hin, das Amt als Landschaftswächterin, zum 31.12.2012 niedergelegt.
- Herr Günter Ritter, Wahner Heide
Das ehrenamtliche Dienstverhältnis zu Herrn Ritter wurde zum 01.01.2013 beendet.

Anlässlich der o. dargestellten Situation sind aktuell 3 Landschaftswachtstellen neu zu besetzen. Die Verwaltung wird die erforderlichen Maßnahmen einleiten, um die Stellen wieder zu besetzen. Es wäre hilfreich, wenn seitens der Beiratsmitglieder sowie der Bezirksvertretungen bereits im Vorfeld Personen benannt werden könnten, die für diese Stellen in Betracht kämen.

Die Bezirksvertretung Porz nimmt die Mitteilung der Verwaltung zur Kenntnis und dankt den Landschaftswächtern für Ihr Engagement.

9.2.2 Jahresbericht 2012 Landschaftswacht Herr Witt Bezirk 7/Süd 0433/2013

Die Bezirksvertretung Porz nimmt die Mitteilung der Verwaltung in der Anlage zur Kenntnis und dankt für das Engagement.

9.2.3 Jahresbericht 201 Landschaftswacht Herr Jonas Bezirk 7/Nord 0434/2013

Die Bezirksvertretung Porz nimmt die Mitteilung der Verwaltung in der Anlage zur Kenntnis und dankt für das Engagement.

9.2.4 Teilnahme an der Earth Hour 2013 0051/2013

Der WWF Deutschland ruft zum siebten Mal zu einer Teilnahme an der weltweiten Umweltaktion „Earth Hour“ auf (siehe Anlage 1). Am 23.03.2013 werden um 20.30 Uhr erneut die Lichter für eine Stunde an bekannten Gebäuden und in Privathaushalten gelöscht. Neben anderen zahlreichen deutschen Großstädten wird sich zum wiederholten Male die Stadt Köln an dieser Aktion beteiligen.

Die RheinEnergie AG wird bei der Earth Hour 2013 für eine Stunde die Beleuchtung des Kölner Doms, der Hohenzollernbrücke und der 12 romanischen Kirchen abschalten. Wie in den Jahren zuvor wird eine rechtzeitige Pressemitteilung veröffentlicht, in der auch wieder die Kölner Bürger zu einer regen Beteiligung aufgerufen werden.

Die Bezirksvertretung Porz nimmt die Mitteilung der Verwaltung zur Kenntnis.

9.2.5 Korrigierter Statusbericht zum Ausbau der Kindertagesbetreuung im Kindergartenjahr 2012/13 (Stand: 15.10.2012) 0254/2013

Hinweis der Verwaltung:

Im Statusbericht zum Ausbau der Kindertagesbetreuung im Kindergartenjahr 2012/13 (Vorlagennummer 3933/2012, zur Kenntnis genommen in der Sitzung des Jugendhilfeausschusses am 06.11.2012) sind der Verwaltung im Nachhinein bedauerlicherweise einige Ungenauigkeiten selbst aufgefallen bzw. sie wurde auf solche hingewiesen. Diese haben zwar **keine Auswirkungen auf die im Statusbericht dargestellte Gesamtversorgungssituation**, sie sollen aber dennoch richtig gestellt werden.

Es handelt sich um folgende Punkte:

- Seite 1 der Vorlage enthält einen Hinweis auf die **Inbetriebnahme von 26 Kindertageseinrichtungen (incl. einer temporären Einrichtung) seit April 2012**. Bedauerlicherweise ist diese temporäre Einrichtung (Sürther Straße im Stadtteil Rodenkirchen) in der Liste auf Seite 3 zweimal aufgeführt und die Anzahl der Plätze ist dadurch doppelt gezählt. Dies ist aber nur in der Tabelle der Fall, nicht in der Anlage oder im Text. Die Liste auf Seite 3 ist entsprechend korrigiert.
- Bei der Darstellung der **Versorgungssituation in der Kindertagespflege** (Seite 2) wird gesagt, dass zur Erreichung des Ausbauziels im laufenden Kindergartenjahr noch rund 930 Plätze geschaffen werden müssten. Richtig ist, dass 1.349 Plätze in der Tagespflege geschaffen werden müssen.
- Auf Seite 4 von **Anlage 1** sind die Versorgungsquoten in den Bezirken dargestellt. Hier sind bedauerlicherweise aufgrund eines technischen Fehlers fehlerhafte Einzelversorgungsquoten in der institutionellen Versorgung und der Tagespflege dargestellt. Die Versorgungsquoten gesamt (Kindertagesstätten und Tagespflege) sind jedoch korrekt.

Die Verwaltung bittet um Kenntnisnahme der folgenden korrigierten Fassung des Statusberichtes.

Der nächste halbjährliche Statusbericht ist turnusgemäß für Mai 2013 vorgesehen.

Statusbericht zum Ausbau der Kindertagesbetreuung im Kindergartenjahr 2012/13

1. Hintergrund des vorliegenden Berichts

- Mit dem vorliegenden, neuen Statusbericht zum Ausbau der Kindertagesbetreuung im Kindergartenjahr 2012/13 kommt die Verwaltung ihrer Selbstverpflichtung nach, die politischen Gremien regelmäßig halbjährlich über den erreichten Ausbaustand und die weiteren Ausbauplanungen zu informieren.
- Der vorliegende Statusbericht zum Ausbau der Kindertagesbetreuung im Kindergartenjahr 2012/13 ist der zweite Bericht im Kalenderjahr 2012 und baut auf den Statusbericht vom 10.05.2012 auf (Session Vorlage 1725/2012). **Er fokussiert vor allem auf den zwischenzeitlich zum 15. Oktober 2012 erreichten Ausbaustand im Kindergartenjahr 2012/13 und gibt einen Ausblick auf weitere Ausbauplanungen.**

2. Entwicklungen der Kinderzahlen

- Im letzten Statusbericht vom 10.05.2012 (Session Vorlage 1725/2012) wurde bereits angeführt, dass sich der Trend zu steigenden Kinderzahlen in Köln fortsetzt. Am 31.12.2011 wurden insgesamt 29.094 Kinder unter 3 Jahren und 27.489 Kinder im Alter von 3 bis unter 6 Jahren gezählt.

3. Ausbaustand im aktuellen Kindergartenjahr 2012/13 (Stand 15. Oktober 2012)

3.1. Kinder unter 3 Jahren

- **Am 15. Oktober 2012 standen stadtweit insgesamt 9.359 Betreuungsplätze für Kinder unter 3 Jahren zur Verfügung. Die Versorgungsquote U3 beträgt damit aktuell rund 32%.** Davon entfielen 7.238 Betreuungsplätze U3 auf Kindertageseinrichtungen und laut Angaben der mit dem Ausbau der Kindertagespflege für unter 3-Jährige beauftragten Träger der freien Jugendhilfe insgesamt 2.121 Plätze auf die Kindertagespflege.
- Die Versorgungssituation in der institutionellen Betreuung stellt sich wie folgt dar:
 - **Seit April 2012 konnten mit der Inbetriebnahme von 25 Einrichtungen (inkl. 1 temporären Einrichtung) und der Erweiterung von 2 Kindertagesstätten insgesamt 501 U3-Plätze mit Wirkung für das Kindergartenjahr 2012/13 geschaffen werden** (siehe Punkt 3.3). **Mit den neuen Einrichtungen sind auch 327 neue Plätze für 3-Jährige und Ältere geschaffen worden.**
 - Zum 15.10.2012 standen stadtweit insgesamt 7.238 U3-Plätze in Kindertageseinrichtungen zu Verfügung. Dies entspricht aktuell einer Versorgungsquote der institutionellen Kindertagesbetreuung von 25%.
- Die Versorgungssituation in der Kindertagespflege stellt sich laut Angaben der mit dem Ausbau der Kindertagespflege für unter 3-Jährige beauftragten Träger der freien Jugendhilfe Ende wie folgt dar:
 - **Auf der Grundlage der erteilten Betriebserlaubnisse standen Ende September 2012 stadtweit insgesamt 2.121 Plätze zur Verfügung. Seit Stand Ende März 2012 handelt es sich um einen Zuwachs von 412 Plätzen.**
 - **Insgesamt waren 1.365 Plätze belegt, davon 1.284 Plätzen mit Kindern unter 3 Jahren und 81 Plätze mit Kindern über 3 Jahren.** Diese insgesamt 1.365 Kinder erhalten einen Zuschuss vom Amt für Kinder, Jugend und Familie. 34 weitere Plätze waren mit Kindern belegt, die keinen Zuschuss erhalten. Folglich sind 722 Plätze derzeit unbelegt. Dem gegenüber belaufen sich die Wartelisten bei den genannten Trägern auf insgesamt 844 Kinder.
 - Um zukünftig eine effektive Vermittlung durchzuführen und die Wartelisten abzubauen, haben die mit dem Ausbau der Kindertagespflege beauftragten Träger gemeinsam mit dem Amt für Kinder, Jugend und Familie folgende Lösungen erarbeitet, die ab November 2012 umgesetzt werden sollen:
 - Einrichtung einer „Elternberatungsstelle Kindertagespflege“ der genannten Träger beim Amt für Kinder, Jugend und Familie, um einerseits die Warteliste abzuarbeiten und andererseits Kinder von Eltern, die keinen Betreuungsplatz in einer Kindertageseinrichtung erhalten, passgenau in die Kindertagespflege zu vermitteln.
 - Nutzung einer einheitlichen „Datenbank Kindertagespflege“ zur Registrierung aller vorhandenen Plätze in der Kindertagespflege und aller Kinder auf Wartelisten für einen Betreuungsplatz in der Kindertagespflege.

- Die Zahl der zur Verfügung stehenden Betreuungsplätze und der aktiven Tagespflegepersonen ist aktuell geringer als in der Ausbauplanung vorgesehen. Zur Erreichung des Ausbauziels für das aktuelle Kindergartenjahr müssen in der Kindertagespflege noch 1.349 Plätze geschaffen werden.
- **Nach der konkreten Ausbauplanung für 2012/13 ist die Realisierung von insgesamt rund 11.100 Plätzen U3 bzw. einer Versorgungsquote von 38% im Laufe des Kindergartenjahres vorgesehen. Mit Stand 15.10.2012 steht damit noch die Inbetriebnahme von 441 U3-Plätzen in der institutionellen Betreuung und von 1.349 U3-Plätzen in der Kindertagespflege bis spätestens 31.07.2013 aus.**

3.2. Kinder im Alter von 3 Jahren bis Schuleintritt

- Nach aktuellem Ausbaustand (15.10.2012) stehen 26.842 Ü3-Plätze zur Verfügung, womit eine Versorgungsquote von 90% bezogen auf 39 Berechnungsmo-nate erreicht wird. Noch einmal zur Erinnerung: Durch den Stopp eines weiteren Vorziehens des Einschulungsalters in Nordrhein-Westfalen 2011 ist neu ein größerer Bedarf an Plätzen für 3-Jährige und Ältere zu kalkulieren als vor der Schulrechtsänderung. Bei 36 Berechnungsmonaten läge die Versorgungsquote bei 98 %.
- Bis zum Ende des Kindergartenjahres 2012/13 sollen voraussichtlich noch rd. 1.008 Kita-Plätze für 3-Jährige und Ältere neu geschaffen werden, womit eine Gesamtzahl von rd. 27.850 erreicht und damit die Versorgungsquote im Bereich der 3-Jährigen und Älteren auf 94% verbessert wird.
- Nachrichtlich: Nach KiBiz besteht die Möglichkeit, unter sonst gleichen perso-nellen und räumlichen Bedingungen maximale Gruppenkapazitäten auszu-schöpfen, die 1 bis 2 Kinder über den Richtfrequenzen je Gruppe liegen (sog. „10%-Korridor“). Mit einer solchen Gruppenvergrößerung in Gruppentypen, in denen (überwiegend) Kinder gefördert werden, die älter als 3 Jahre alt sind um bis zu 2 Kinder über 3 Jahren könnten aktuell maximal 730 Kinder im Korridor der städtischen Kindertageseinrichtungen versorgt werden. Im aktuellen Kinder-gartenjahr 2012/13 wurden bislang rd. 380 dieser Plätze im Korridor in An-spruch genommen.

3.3 Bau- und Erweiterungsmaßnahmen

- Im Zeitraum vom 01. April bis 15. Oktober 2012 konnten bereits 24 Einrichtun-gen sowie 1 temporärer Bau in Betrieb gehen und weitere Plätze durch Erweite-rungen bereits bestehender Einrichtungen geschaffen werden (vgl. die folgende Liste). Von den vorgesehenen 37 Inbetriebnahmen (Stand 10.05.2012) für das Kindergartenjahr 2012/2013 sind seit der Mitteilung am 10.05.2012 3 Projekte gescheitert. Gründe hierfür sind u. a. fehlende Baugenehmigungen wegen Denkmalschutzauflagen und gescheiterte Mietvertragsverhandlungen.
- Eine fristgerechte Realisierung und Inbetriebnahme der noch offen stehenden Projekte in diesem Kindergartenjahr ist vom Baufortschritt, der Mietübernahme-besichtigung sowie ggf. Mängelbeseitigung abhängig.

Schaffung neuer Kita-Plätze vom 01. April 2012 bis 15. Oktober 2012

mit Wirkung auf das Kindergartenjahr 2012/13

Inbetriebnahme von Kitas

Stadtteil	Adresse	Träger	Plätze
-----------	---------	--------	--------

			U3	Ü3
101 / Altstadt/Süd	Taubengasse 9, 50670	Charabia e.V.	7	8
102 / Neustadt/Süd	Roonstr. 50	die Roonies e.V.	10	
102 / Neustadt-Süd	Karolingerring 28	Fröbel	10	
104 / Neustadt/Nord	Weissenburgstr 28	Agnesspatzen e.V.	10	
104 / Neustadt/Nord	Gilbachstr. 26	WDR aktiv	11	
104 / Neustadt/Nord	Mauritiussteinweg 108	Die kleinen Hobbits	20	
104 / Neustadt/Nord	Gereonsmühlengasse 26	remmidemmi e.V.	10	
207 / Hahnwald	Industriestraße 170	privat	46	14
210 / Sürth	Grüner Weg 12	Kita Mare	32	68
302 / Sülz	Herderstr. 94	Lkiat Sülz e.V.	8	8
303 / Lindenthal	Dürener Str. 394	rainbowtrekkers Kita gGmbH	16	14
303 / Lindenthal	Hans-Sachs-Str. 16	Mahale gGmbH	11	4
304 / Braunsfeld	Geilenkircher Str. 39	Garten Kinder e.V.	16	14
306 / Junkersdorf	Ulrich-Brich-Weg 1	Rainbowtrekkers gGmbH	16	14
401 / Ehrenfeld	Helmholtzstr. 76	Ehrenfelder Chämpiänz	11	
403 / Bickendorf	Feltenstr. 54	Dreckspatzen e.V.	11	
404 / Vogelsang	Bachstelzenweg 55	Dilledöppcher	16	14
504 / Niehl	Pasteurstr. 5	Muuzepückelchen e.V.	11	
705 / Eil	Theodor-Heuss-Str. 59	AWO; Betriebs-Kita	20	
711 / Wahn	St. Sebastianus-Str. 12	KölnKitas	26	14
805 / Ostheim	Buchheimer Weg	Fröbel Köln	16	29
806 / Merheim	Walnussweg	Step-KU e.V.	58	42
802 / Kalk	Corckstr.	ISS	42	28
907 / Dünnwald	Berliner Str. 973	Lollypop e.V.	15	8
			449	279

Neue Plätze durch Erweiterung

Stadtteil	Adresse	Träger	Plätze	
			U3	Ü3
402 / Neuehrenfeld	Parkgürtel 24	SKF	10	
904 / Holweide	Colonia Allee	educcare	20	
			30	0

Temporäre Bauten

Stadtteil	Adresse	Träger	Plätze	
			U3	Ü3
208 / Rodenkirchen	Sürther Str.	KölnKitas	22	48
			22	48

Gesamtsumme der Plätze über neue Kitas, Erweiterungen und temporäre Bauten	501	327
---	------------	------------

4. Geplanter Ausbau im Kindergartenjahr 2013/14

4.1 Kinder unter 3 Jahren

- Zur Erreichung der vom Rat beschlossenen Zielversorgungsquote von 40% sind für das Kindergartenjahr 2013/14 insgesamt rund 11.500 U3-Plätze vorgesehen. Die rund 400 noch fehlenden U3-Plätze sollen mit Blick auf das anvisierte Verhältnis von institutioneller Betreuung zu Kindertagespflege von 70 zu 30 vorrangig in Kindertageseinrichtungen in Betrieb genommen und nach Möglichkeit unmittelbar zu Beginn des Kindergartenjahres 2013/14 realisiert werden. Die konkreten Ausbauplanungen für das Kindergartenjahr 2013/14 müssen bis zum März 2013 gegenüber dem Land zur Förderung angemeldet werden. Die Jugendhilfeplanung wird bis dahin entsprechende Abstimmungen mit den Trägern durchführen.

4.2 Kinder im Alter von 3 Jahren bis zum Schuleintritt

- Für das Kindergartenjahr 2013/14 ist ein Ausbau bis auf 30.497 Ü3-Plätze geplant. Bei 27.489 Kindern zum 31.12.2011 würde dies einer Versorgungsquote von 100% bezogen auf 39 Berechnungsmonaten entsprechen. Aufgrund steigender Kinderzahlen dürfte die tatsächliche Versorgungsquote niedriger ausfallen.

5. Versorgungssituation im Kindergartenjahr 2012/13 in kleinräumiger Differenzierung nach Stadtbezirken und Stadtteilen

- Die Versorgungsquoten U3 und Ü3 variieren auf der Ebene der Stadtbezirke und Stadtteile – dies liegt an unterschiedlichen Voraussetzungen wie Verfügbarkeit freier Grundstücke, bereitwillige Investoren, rasant steigende Kinderzahlen usw.
- Anlage 1 stellt die geplante Versorgungssituation der Kinder unter 3 Jahren differenziert nach Stadtteilen und Stadtbezirken dar.
- Anlage 2 stellt die geplante Versorgungssituation der Kinder zwischen 3 und 6 Jahren differenziert nach Stadtteilen und Stadtbezirken dar.

Die Bezirksvertretung Porz nimmt die Mitteilung der Verwaltung zur Kenntnis.

Die SPD-Fraktion stellt folgende Nachfragen:

- 1. Welche Maßnahmen plant die Verwaltung, um die Unterdeckung im Stadtbezirk Porz auszugleichen und die angestrebten 40% zu erreichen?**
- 2. Bis wann wird diese Quote voraussichtlich erreicht?**
- 3. Welche speziellen Maßnahmen sind in den anteilig besonders gering versorgten Stadtteilen vorgesehen (Elsdorf, Ensen, Gremberghoven, Urbach)?**

**9.2.6 Eindämmung Lkw-Verkehr auf der Siegburger Straße in Köln-Poll
hier: Beschluss aus der Sitzung der Bezirksvertretung Porz vom
03.05.2012, TOP 6.1.9
0315/2013**

„Die Bezirksvertretung Porz bittet als Ergebnis der ersten Sitzung des „Runden Tisches Poll zur Eindämmung des Lkw-Verkehrs“ am 29. März 2012 den Verkehrsausschuss des Rates der Stadt Köln, auf die Bezirksregierung einzuwirken, um die folgenden Anliegen aller örtlichen Teilnehmer des Runden Tisches umzusetzen:

1. Die Verwaltung soll bei der Bezirksregierung Köln darauf hinwirken, dass auf der A4 bzw. A559 eine Hinweisbeschilderung eingerichtet wird, die auf das bestehende Verbot hinweist. Hierfür ist kein „Schilderwald“ vonnöten, im Gegenteil reicht bereits der Hinweis „Ortsdurchfahrt Poll für Lkw gesperrt“ bzw. das entsprechende Verbots-Zeichen als Hinweis auf der bestehenden Ausschilderung der Ausfahrt Poll. Nach der Abfahrt von der Autobahn besteht für Lkw keine Wendemöglichkeit mehr und somit derzeit keine Möglichkeit, sich verkehrsgerecht zu verhalten.
2. Darüber hinaus soll eine Vorwegweisung auf den entsprechenden Autobahnen eingerichtet werden, die den Lkw-Verkehr zu seinen überwiegenden Zielen im Poller Gewerbegebiet und dem Deutzer Hafen lenkt, ohne dass diese dabei den Ortskern Polls durchfahren müssen.
3. Es soll zudem geprüft werden, das Lkw-Verbot bereits unmittelbar hinter der Autobahnabfahrt Köln-Poll beginnen zu lassen, um eine Durchfahrt des Ortskerns frühzeitig zu unterbinden.

Zudem bitten wir um Prüfung, inwiefern auf der Siegburger Straße eine Ersetzung der derzeit bestehenden Ausnahme „Anlieger frei“ durch die Ausnahme „Anlieferer frei“ und eine damit verbundene bessere Kontrollierbarkeit der Lkw zu einer Entspannung der Verkehrssituation führen kann. Es wird darum gebeten, auch die daraus resultierenden Nachteile etwa für den im Ortsteil ansässigen Gewerbeverkehr darzustellen.“

Stellungnahme der Verwaltung:

Zu Punkt 1 und 2:

Die Verwaltung verweist auf das angehängte Antwortschreiben der Bezirksregierung vom 07.11.2012. Die Bezirksregierung lehnt darin die gewünschte Beschilderung ab.

Zu Punkt 3:

An den Autobahnabfahrten besteht bereits die beantragte Beschilderung. Das Problem resultiert daher nicht aus der fehlenden Beschilderung, sondern viel mehr aus der Missachtung dieser. An dem fehlenden Akzeptanzproblem der Kraftfahrzeugführer würde auch eine zusätzliche Kennzeichnung des Durchfahrverbotes nichts ändern. Die Beschilderung im Bereich hinter den Autobahnabfahrten ist daher nicht erforderlich.

Die Verwaltung wird, wie dies im Rahmen des Runden Tisches im Bezirksrathaus Porz am 29.03.2012 bereits angesprochen, die jeweiligen Zusatzzeichen unter den Verkehrszeichen 235 StVO (Verbot für Kraftfahrzeuge mit einem zulässigen Gesamtgewicht über 3,5t) aus allen Richtungen gegen das Zusatzzeichen „Anlieferung frei“ austauschen. Von einer Beschilderung mit dem Zusatzzeichen „Lieferverkehr

frei“ wird abgesehen, da von diesem lediglich der geschäftsmäßige Transport von Sachen von oder zu Gewerbetreibenden, sowie von oder zu sonstigen Kunden eines Gewerbetreibenden umfasst ist.

Entscheidender Vorteil der Beschilderung ist nach Aussage der Polizei eine effektivere Kontrollierbarkeit. Darüber hinaus bietet die Kennzeichnung mit dem Zusatzzeichen „Anlieferung frei“ den Vorteil, dass Anlieger die Siegburger Straße auch bei privaten Anlieferungen bzw. Abholungen weiterhin mit Lkw über einem zulässigen Gesamtgewicht von 3,5 t befahren dürfen, verbietet jedoch über das gegenwärtige Zusatzzeichen „Anlieger frei“ hinausgehend, die Anfahrt mit einem entsprechenden Lkw ohne jegliche Anlieferung bzw. Abholung.

Die Bezirksvertretung Porz nimmt die Mitteilung der Verwaltung zur Kenntnis.

**9.2.7 Erweiterung der Freilaufflächen für Hunde in Porz-Finkenberg,
AN/1784/2012
TOP 6.1.10, Sitzung v. 13.11.12
0680/2013**

Beschluss

Die Stadt Porz verfügt über 11 ausgewiesene Freilaufflächen für Vierbeiner.

Der Ortsteil Finkenberg ist davon ausgenommen. Deshalb fordern wir die Verwaltung auf, gemeinsam mit dem Amt für Grünflächen eine weitere Freilauffläche in Finkenberg einzurichten.

Zu diesem Zweck wird die Verwaltung beauftragt, entsprechende Flächen im Stadtteil Finkenberg zur identifizieren und der Bezirksvertretung Porz zur Beschlussfassung vorzulegen.

Antwort der Verwaltung

Es wurden die vorhandenen öffentlichen Grünflächen im Stadtteil Finkenberg auf ihre Eignung als Hundefreilauffläche (HFF) hin überprüft. Die Verwaltung kam dabei zu der Einschätzung, dass es im Stadtteil Finkenberg keine geeignete Fläche zur Einrichtung einer HFF gibt.

Die langgezogene Grünfläche entlang der Steinstraße und des Bahndammes ist aus fachlicher Sicht zu schmal, um den Bedürfnissen von Fußgängern, Fahrradfahrern und freilaufenden Hunden gleichzeitig zu genügen. Gleiches gilt für den Grünstreifen zwischen Kleingärten und dem Bahndamm im direkt angrenzenden Stadtteil Gremberghoven. Die Fläche südlich der Cimbernstraße, ebenfalls im benachbarten Gremberghoven, ist nur zum Teil in städtischem Eigentum und müsste zuerst kostenaufwendig gerodet und aufgearbeitet werden. Dazu sind zur Zeit keine Haushaltsmittel verfügbar.

Die große Grünfläche am nördlichen Stadtteilende ist als Spielplatz gewidmet und wird im Sommer zu Sport, Spiel und zum Grillen genutzt. Ganz abgesehen vom Hundekot würden freilaufende Hunde hier zwangsläufig zu Konflikten führen. Abgesehen davon besteht auf Spielplätzen ohnehin Hundeverbot.

Die Bezirksvertretung Porz nimmt die Mitteilung der Verwaltung zur Kenntnis.

**9.2.8 Sperrung der Durchfahrt Zum alten Paulshof zur Burgallee in Wahn
hier: Beschluss aus der Sitzung der Bezirksvertretung Porz am
29.01.2013, TOP 6.1.2
0719/2013**

„Die Bezirksvertretung Porz beauftragt die Verwaltung, die neu entstandene Straße Zum alten Paulshof zu der Straße Burgallee hin für den motorisierten Individualverkehr mittels Pfeiler zu sperren.“

Stellungnahme der Verwaltung:

Der Beschluss wird entsprechend dem Wortlaut umgesetzt. Im Bereich der Ausfahrt von der Straße Zum Alten Paulshof zur Burgallee wird ein fester rot-weißer Poller aufgestellt, um ein Durchfahren zu verhindern. Die Straße Zum Alten Paulshof wird dementsprechend im Einfahrtsbereich Am Bahnhof als Sackgasse gekennzeichnet.

Die Bezirksvertretung Porz nimmt die Mitteilung der Verwaltung zur Kenntnis.

**9.2.9 Sachstandsbericht Ausbau Frankfurter Straße
hier: Beschluss aus der Sitzung der Bezirksvertretung Porz vom
13.11.2012, TOP 6.1.3
0278/2013**

Der Beschluss lautet:

Die Bezirksvertretung Porz beauftragt die Verwaltung, in der nächsten Sitzung einen schriftlichen Sachstandsbericht zum vierspürigen Ausbau der Frankfurter Straße zwischen Steinstraße und Theodor-Heuss-Straße vorzulegen. Darin wird um die Beantwortung insbesondere der folgenden Fragen gebeten:

Frage 1:

In welcher Leistungsphase befindet sich die Planung und wann wurde diese fertig gestellt?

Antwort der Verwaltung:

Die Planung befindet sich in der Leistungsphase IV Genehmigungsplanung. Mit Fertigstellung der Entwurfsplanung hat die Verwaltung konkrete Verhandlungen über Grundstücksankäufe anhand der Grunderwerbspläne vorgenommen. Die sich daraus ergebenden Planänderungen werden zurzeit in Abstimmung mit den direkt betroffenen Anliegern bearbeitet. Im Anschluss werden die Fachpläne (Entwässerung und Landschaftspflegerischer Begleitplan) angepasst.

Frage 2:

Ist die vorhandene Planung bereits mit allen Beteiligten, auch den Anliegern und der KVB abgestimmt?

Antwort der Verwaltung:

Die Verwaltung hat den Anliegern zugesagt, mit der Fertigstellung der Entwurfsplanung Aufschluss zum Eingriff in die Grundstücke zu geben. Hierzu wurde das Liegenschaftsamt beauftragt, mit den betroffenen Anliegern Kontakt aufzunehmen und konkrete Verhandlungen über Grundstückankäufe anhand der Grunderwerbspläne vorzunehmen. Zurzeit werden die Änderungen in die Genehmigungsplanung übernommen.

Einvernehmen liegt nach der Abstimmung mit den Stadtentwässerungsbetrieben, StEB, den Kölner Verkehrsbetrieben und dem Landesbetrieb Straßenbau NRW, als Baulastträger der Theodor-Heuss-Straße, der Steinstraße, dem Maarhäuser Weg und der Anschlussstelle Köln-Porz-Gremberghoven vor. Entsprechend dem Fernstraßenkreuzungsgesetz hat der Landesbetrieb Straßenbau NRW den Vertragsentwürfen zugestimmt.

Frage 3:

Existieren noch Probleme im Zusammenhang mit dem Erwerb von Grundstücken für den Ausbau oder sind diese gelöst? Wann ist mit einer Klärung zu rechnen, falls es noch Probleme gibt?

Antwort der Verwaltung:

Für die überwiegenden Grunderwerbs- und Grundstücksverhandlungen sind die Verträge abgeschlossen oder stehen kurz vor dem Abschluss. In zwei Fällen sind die Verhandlungen noch nicht abgeschlossen. Die Verwaltung hat in beiden Fällen einen verträglichen Lösungsvorschlag erarbeitet. Die Planung wird zurzeit entsprechend überarbeitet.

Frage 4:

Wann ist mit dem Beginn der nächsten Planungsphase zu rechnen und wie lange ist der geplante Zeitraum bis zum Abschluss der Ausführungsplanung?

Antwort der Verwaltung:

Auf die Zeitmaßnahmenaufstellung wird verwiesen.

Frage 5:

Wann ist mit dem Baubeginn, wann mit der Fertigstellung zu rechnen?

Antwort der Verwaltung:

Die Verwaltung wird bei der Bezirksregierung Köln ein vereinfachtes Genehmigungsverfahren aufgrund der im Vorfeld mit allen vom Planfeststellungsverfahren betroffenen Eigentümern geführten Vertragsverhandlungen und eingehenden Gesprächen beantragen und geht davon aus, dass die Bezirksregierung Köln auf ein Planfeststellungsverfahren verzichtet. Dies bedeutet, dass lediglich eine Behördenbeteiligung, die die Verwaltung im Vorfeld bereits durch die Abstimmungen mit dem Landesbetrieb Straßenbau NRW, der KVB, der StEB und der Höheren Landschaftsbehörde geführt hat. Der Zeitrahmen bis zur Baugenehmigung könnte sich somit gegenüber dem unten aufgeführten Zeitplan verkürzen.

Teil 2 des Beschlusses:

Der Beantwortung ist der aktuelle Zeit-Maßnahmen-Plan beizulegen.

Die Beantwortung und der Zeitplan sind ebenfalls dem Verkehrsausschuss zur Kenntnis zu geben und durch die Verwaltung automatisch zu aktualisieren, sobald sich ein neuer Sachstand ergibt. Bei Änderungen des Sachstandes oder des Zeit-Maßnahmen-Plans ist die Bezirksvertretung Porz unaufgefordert zu informieren.

Stellungnahme der Verwaltung:

Der weitere Zeitplan sieht für ein Planfeststellungsverfahren wie folgt aus:

1.	Korrekturen prüfen, Änderungen, Freigabe der Planunterlagen	1. Quartal 2013
----	---	-----------------

2.	Übergabe der Planfeststellungsunterlagen bei der Bezirksregierung Köln	Anfang 2. Quartal 2013
3.	Einleitung und Durchführung des Planfeststellungsverfahrens	
	durch die Bezirksregierung Köln	ab 2. Quartal 2013
	Genehmigungsverfahren Planfeststellung 1-2 Jahre	vor Ende 2014
4.	Ausführungsplanung/Ausschreibung	
	Baubeginn	vor Ende 2015
	Fertigstellung	Anfang 2016 - Mitte 2017

Die Bezirksvertretung Porz nimmt die Mitteilung der Verwaltung zur Kenntnis.

10 Annahme von Schenkungen

Ende der Sitzung: 19.40 Uhr

Willi Stadoll
Bezirksbürgermeister

Monika Radke
Protokoll